



Hygienemanagement

Von der Theorie zur Praxis

Petra Oelgeklaus

Vorstellung

- Allgemeines
- Hygienemanagement
- Zieldefinition
- Ist-Situation in den Einrichtungen
- Rechtliche Grundlagen
- Hygieneplan
- Vorstellung System

Allgemeines

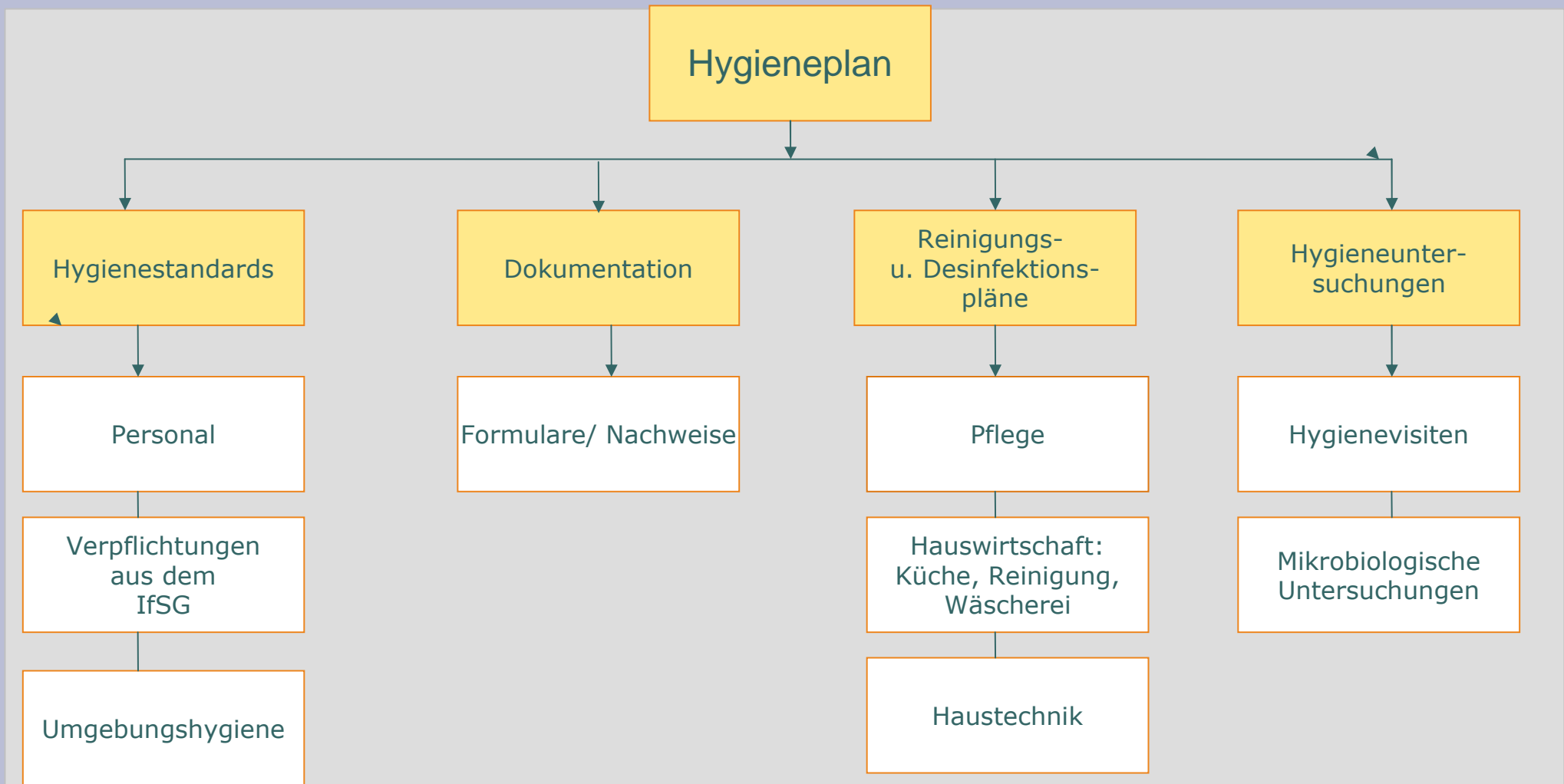
- Hygienemanagementsystem und Infektionsprophylaxe sind unentbehrlich für das Qualitätsmanagementsystem
- Infektionsrisiko in Heimen steigt aufgrund von immer älter und pflegebedürftigeren Menschen Erhöhtes Infektionsrisiko können sein:
 - Chronische Erkrankungen
 - Immobilität
 - Wunden
- Infektion haben im Alter oft schwere und bedrohlichere Folgen
- Träger und Einrichtungsleiter tragen die Verantwortung für die Sicherung der hygienischen Erfordernisse
- Träger und Einrichtungsleiter sind für die Anleitung und Kontrolle verantwortlich
- Unterstützung erfolgt durch die Hygienebeauftragte
- Hygieneplan muss für alle Beschäftigten jederzeit zugänglich und einsehbar sein

Hygienemanagement

Hygiene: Vorbeugung vor Infektionskrankheiten

Management: Planung, Gestaltung, Steuerung,
Überwachung, Leitung

Hygienemanagement



Zieldefinition

- Vorbeugung von Infektionen
- Gesunderhaltung der Bewohner/ innen
- Schutz der Bewohner
- Schutz der Mitarbeiter/ innen
- Einhaltung der rechtlichen Grundlagen

Ist-Situation

- Hausbegehung
- Unterlagen zum Thema Hygiene
- Bilder
- Erfahrungen
- Hygienecircle

Hygienevisite

- Fragebogen bearbeiten ca. 10 Minuten

Rechtliche Grundlagen

Welche rechtlichen Grundlagen sind für die Umsetzung erforderlich

- Infektionsschutzgesetz
- Wohn- und Teilhabegesetz
- Biostoffverordnung
- Infektionsprävention in Heimen (RKI-Empfehlung)
- BGR 250/ TRBA 250
- Arbeitsstättenverordnung
- Lebensmittelhygiene
- etc.

Rechtliche Grundlagen

WTG und Heimgesetz

WTG Wohn- und Teilhabegesetz

§1 Zweck des Gesetzes

- Schutz der Bewohner vor Gefahren für Leib und Seele

HeimG Heimgesetz

§11 Anforderungen an den Betrieb eines Heimes

- Ein Heim darf nur betrieben werden, wenn der Träger und die Leitung einen ausreichenden Schutz vor Infektionen gewährleisten und sicherstellen, dass von den Beschäftigten die für ihren Aufgabenbereich einschlägigen Anforderungen der Hygiene eingehalten werden

Rechtliche Grundlagen

Infektionsschutzgesetz

§36 Abs. 1

- Die in §33 genannten Gemeinschaftseinrichtungen sowie (...) Einrichtungen nach §1 Abs. 1,1a des Heimgesetzes, vergleichbare Behandlungs-, Betreuungs- oder Versorgungseinrichtungen (...) **legen in Hygieneplänen innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene fest.**
- Die genannten Einrichtungen unterliegen der **infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt.**

Rechtliche Grundlagen

MDK-Prüfkatalog

Punkt 8 Hygiene

- Gesamteindruck der Einrichtung
- Hygienemanagement
- Verfahrensanweisung zur Desinfektion und Umgang mit Sterilgut
- Innerbetriebliche Verfahrensanweisungen
- Reinigung und Entsorgung kontagiöser oder kontaminierter Gegenstände
- Ausreichend Schutzkleidung
- Standards und Verfahrensabläufe zu MRSA

Rechtliche Grundlagen

Biostoffverordnung

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit biologische Arbeitsstoffen bei der Arbeit.

- Schutz der Mitarbeiter vor der Gefährdung ihrer Sicherheit und Gesundheit
- Nicht gezielte Tätigkeiten (biologische Arbeitsstoffe und deren Ausmaß sind nicht bekannt)
- Risikogruppen und Schutzstufen werden festgelegt

Rechtliche Grundlagen

TRBA 250 Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe

- Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege
- Geben den Stand der sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen, hygienischen und arbeitswissenschaftlichen Anforderungen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen wieder.
- Tätigkeiten wie „Untersuchen, Behandeln und Pflegen“ im Gesundheitswesen
- Biologische Arbeitsstoffe = Mikroorganismen, die Infektionen, sensibilisierende oder toxische Wirkungen hervorrufen können
- Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung
- Schutzmaßnahmen:
 - Allgemeine Anforderungen
 - Bauliche und technische Anforderungen
 - Organisatorische und hygienische Anforderungen
 - Persönliche Schutzausrüstung

Rechtliche Grundlagen

Infektionsprävention in Heimen

- Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI)
- Empfehlung namhafter Experten
- Spiegelt den geltenden Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse (§11 SGB XI) wieder
- Informationen zur Vermeidung von Infektionen im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen

Rechtliche Grundlagen

Lebensmittelrecht

Europarecht

- Verbraucherschutz, Gefahrenabwehr und Gewerberecht
- Regelung der Behandlung und Produktion von Lebensmitteln
- EU-Recht
- Erlass allgemeiner Grundsätze VO (EG) Nr. 178/2002 Basisverordnung

Nationales Recht

- Einführung des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB)
- Um die Einhaltung des hohen Schutzniveaus aus der Basisverordnung zu gewährleisten, wurde das Hygienepaket eingeführt:
 - VO (EG) Nr. 852/2004: Allgemeine Hygienevorschriften
 - VO (EG) Nr. 853/ 2004: Hygienevorschriften für LM tierischen Ursprungs
 - VO (EG) Nr. 854/2004: Verfahrensvorschriften für die amtliche LM-Überwachung

Hygieneplan

- Nutzung von Vorlagen z.B. Ecolab und NLG
- Informationen und Unterlagen aus den Einrichtungen
- Anlegen des Inhaltsverzeichnis
- Gliederung Bereichsweise
- Einbindung der Standards in QM-Vorlage

Hygieneplan

Aufbauorganisation

- Stellenbeschreibung
- Ernennung, Beauftragung und Bestellung von Personen
- Bildung einer Hygienekommission
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartner

Hygieneplan

Personal

- Berufsbekleidung/ Schutzkleidung/ Persönliche Schutzausrüstung
- Händehygiene
- Räumliche Ausstattung
- Persönliche Hygiene
- Schulungen/Belehrungen/ Unterweisungen

Hygieneplan

Verpflichtungen aus dem Infektionsschutzgesetz

Meldung von meldepflichtigen Krankheiten laut IfSG/
Ausbruchsmanagement

- Verfahrensanweisung beim Auftreten von Infektionen – Ausbruchsmanagement
- Notfallausrüstung
- Checkliste

Infektionskrankheiten

- z.B. Clostridien, HAV, HIV, Influenza-Virus, Noroviren, Rotaviren, MRSA, Salmonellen etc.
- Nachschlagewerk zu den Infektionen
- Übersicht Produkteinsatz bei Infektionen

Hygieneplan

Umgebungshygiene

- Flächendesinfektionsmaßnahmen
 - Vortränkungssystem
- Müllentsorgung
- Hygiene bei Medizinprodukten
- Umgang mit Sterilgut
- Erste-Hilfe-Material

Erstellung der Dokumentation

Was muss dokumentiert werden?

Frage an Sie!

Dokumentation

Beispiele

- Nachweise zur Desinfektion und Haltbarkeit
- Nachweis Desinfektion:
 - Flächen z.B. Arbeitsflächen, Betten, Nachtschrank etc.
 - Pflegearbeitswagen
 - Bewohnerbad
 - Personaltoiletten
 - Pflegebad
 - Dienstzimmer
 - Waschmaschinenraum
 - Temperaturmessung Medikamente, Lebensmittel
- Nachweis Überprüfung Sterilgut, Erste-Hilfe, Notfallausrüstung
- Nachweis Überprüfung Funktionsfähigkeit Dosiertechnik

Vorstellung des Systems

- Step 1:
 - Teilnehmer: Hygienebeauftragte, QMB's, Pflegedienstleitung
 - Vorstellung aller Standards und der Dokumentation
 - Stellungnahme
 - Konsens

Desinfektionsplan

- Step 2:
 - Den Plan an die Standards anpassen

Hygienevisite

Aktualisierung der Visite anhand der Standards und der Dokumentation